



100% DEINE KAMMER.
DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

PRESSEMITTEILUNG

Mainz, 21. September 2016

Rahmenbedingungen in der Pflege müssen Zeit für Prävention lassen

Welt-Alzheimer-Tag am 21. September mahnt, für demente Pflegeempfängerinnen und –empfängern mehr Möglichkeiten zur Prävention zu haben

Seit 1994 findet jedes Jahr am 21. September der Welt-Alzheimer-Tag statt. An und um diesen Tag wird mit einer Reihe von Veranstaltungen, insbesondere durch die örtlichen Alzheimer- Gesellschaften und Selbsthilfegruppen, auf die Lebenssituation Demenzerkrankter und ihrer Angehörigen aufmerksam gemacht. Die Landespflegekammer mahnt zu diesem Tag, die Rahmenbedingungen in der Pflege zu verbessern, um den Bedarfen von dementen Pflegeempfängerinnen und –empfängern gerecht zu werden.

„Immer häufiger haben wir als professionell Pflegende mit Pflegeempfängern zu tun, die neben anderen Erkrankungen auch mit kognitiven Einschränkungen leben. Immer häufiger können wir uns aufgrund vielfältiger und steigender Aufgaben nicht um die spezifischen Belange von Demenzerkrankten kümmern. Darunter leiden nicht nur die Pflegeempfänger und die sie Pflegenden selbst, sondern auch häufig deren Angehörige und Bezugspersonen“, erläutert der Präsident der rheinland-pfälzischen Landespflegekammer, Dr. Markus Mai.

Notwendige Prävention, die beispielsweise zur Vermeidung von Mobilisationseinschränkungen oder weiterer kognitiver Defizite beitragen soll, bleibt zu oft auf der Strecke, weil nur Zeit für das Allernötigste und Dringlichste bleibt. Dadurch erhöht sich nicht selten der jeweilige Pflege- und Betreuungsbedarf weiter. Diesem katastrophalen Teufelskreis gilt es, ein Ende zu bereiten.

„Auch am Ende ihres Lebens verdienen Menschen eine gute Versorgung. Wir sehen aber bei der derzeitigen Personalausstattung aller Einrichtungen des Gesundheitswesens diese gute Versorgung als massiv gefährdet an“, so Mai. Die dafür benötigten Mittel müssten von politischen Entscheidungsträgern in jedem Fall zur Verfügung gestellt werden.

„Die Pflegestärkungsgesetze bringen zwar Verbesserungen, sie reichen aber bei weitem noch nicht aus, um eine gute und





100% DEINE KAMMER.
DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

angemessene Versorgung sicherzustellen. Dafür werden wir uns nicht nur an diesem Tag mit aller Kraft einsetzen“, betont Mai

Hintergrund: Mit der einstimmigen Verabschiedung des Heilberufsgesetzes durch den rheinland-pfälzischen Landtag im Dezember 2014 ist die Landespflegekammer errichtet worden. Seit dem 01. Januar 2016 haben die Pflegenden im Land damit eine kraftvolle Interessenvertretung erhalten. Die Landespflegekammer mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder wahr.

Die Vertreterversammlung hat in der Sitzung vom 02. März 2016 den Vorstand der Landespflegekammer gewählt. Präsident der Kammer ist Dr. Markus Mai. Zur Vizepräsidentin wurde Frau Sandra Postel gewählt. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind Andrea Bergsträßer, Hans-Josef Börsch, Angelika Broda, Karim Elkhawaga, Esther Ehrenstein, Renate Herzer und Christa Wollstädter.

Ansprechpartnerin, V.i.S.d.P.

Frau Sandra Postel

Vizepräsidentin

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Gärtnergasse 3, 55116 Mainz, Tel.: 06131/327380, info@pflegekammer-rlp.de